

WZ 19.10.15

Sirnach sagt Ja zu Umfahrung

62 Prozent der Sirnacher befürworteten gestern eine Umfahrung ihres Dorfes. Zum 3,4-Millionen-Kredit gehört die Umgestaltung der Winterthurer- und der Oberhofenstrasse zu Tempo-30-Zonen. Abgeschlossen wird das Projekt 2020.

OLAF KÜHNE

SIRNACH. Kurt Baumann ist erleichtert. An zahlreichen Informationsveranstaltungen hatte der Sirnacher Gemeindepräsident für die Vorlage «Spange Hofen Plus» gewiebelt. Gestern nun durfte er die Früchte seines Engagements ernten: 62 Prozent der Sirnacher Stimmbürger legten ein Ja in die Urne.

Der Souverän befürwortete damit einen Kredit über 3,382 Millionen Franken – der Gemeindeanteil an gleich drei Strassenbauvorhaben. Die Gesamtkosten belaufen sich indes auf 9,4 Millionen Franken, mitgetragen von Bund und Kanton.

52jährige Idee wird realisiert

Kernstück des Vorhabens ist die «Spange Hofen», eine 750 Meter lange Umfahrungsstrasse. Sie beginnt beim Q20-Kreisel nahe der Autobahnausfahrt und mündet bei der Verzweigung Rosenbergstrasse in die bestehende Winterthurerstrasse. Gesäumt wird die Strasse über weite Strecken von vier Meter hohen Lärmschutzwänden. Nach ihrer Fertigstellung voraussichtlich Mitte 2019 wird die Winterthu-



Visualisierung der Umfahrungsstrasse «Spange Hofen», rechts die Einmündung der Winterthurerstrasse.

Bild: pd

rerstrasse ab der Einmündung der Q20 bis zur Rosenbergstrasse zu einer Tempo-30-Zone umgestaltet, ebenso die Oberhofenstrasse zwischen Winterthurerstrasse und künftiger Spange.

Damit biegt eine über 50jährige Idee auf die sprichwörtliche Zielgerade ein. Sicherte sich

doch der Kanton Thurgau das für die Umfahrungsstrasse erforderliche Land bereits 1963 – im Rahmen des damaligen Baus der Autobahn.

2008 an Gemeindeversammlung
Gemeindepräsident Kurt Baum indes ist auch schon über

sieben Jahre in das Vorhaben involviert. Er und der Gemeinderat wurden im Frühling 2008 von der Gemeindeversammlung – ebenfalls mit einer deutlichen Mehrheit – beauftragt, die nun bewilligten Projekte an die Hand zu nehmen. Entsprechend zufrieden zeigte sich Baumann



Bild: Olaf Kühne

Kurt Baumann
Gemeindepräsident
Sirnach

gestern nach der Auszählung der Stimmzettel: «Das sehr deutliche Resultat und die hohe Stimmbeteiligung von fast 47 Prozent sind eine Bestätigung, dass wir im Vorfeld gut über das Projekt informiert haben. Das freut uns natürlich sehr!» Gleichzeitig verspricht Baumann, dass man die im Vorfeld der Abstimmung laut gewordenen kritischen Stimmen weiterhin ernst nehmen werde. Insbesondere der im Grobprojekt «fehlende» Zebrastreifen beim Fussballplatz stiess bei zahlreichen Bürgern und Leserbriefschreibern auf Bedenken. Solche Fragen könnten während der Detailplanung und während der Bauaufgabe noch geklärt werden, sagt Baumann.